

Vom Kommissar zum Grundschullehrer?

Beitrag von „Beerholm“ vom 11. Juli 2018 11:31

Hallo zusammen,

ich befinde mich momentan noch im Studium bei der Polizei BW. Leider habe ich im letzten halben Jahr im Praktikum gemerkt, wie mir der Schichtdienst arg zusetzt und der Berufsalltag doch nicht ganz so ist, wie ich mir das vorgestellt habe, weshalb ich ziemlich ins Zweifeln gekommen bin.

Nun meine Frage, ob es hier jemanden mit ähnlichen Erfahrungen gibt, der eventuell auch aus beiden Berufsgruppen berichten kann, da er eine(n) PartnerIn bei der Polizei hat oder Ähnliches. Lehrer war schon immer ein heißer Kandidat, habe mich aber nicht dafür entschieden, da ich mit Deutsch und Geschichte in der Sek. 2 hier in BW nur sehr geringe Chancen auf eine Stelle habe. An Sek. 1 oder Grundschule habe ich damals noch nicht gedacht, obwohl ich ein Jahr in einem Kindergarten gearbeitet habe, was mir viel Spaß gemacht hat.

Hinsichtlich der Grundschule habe ich Angst, dass das Niveau **inhaltlich** für mich selbst schnell öde und langweilig werden könnte, da ich doch einen gewissen Anspruch an mich habe (was nicht heißen soll, dass GS-LehrerInnen in irgendeiner Form anspruchlos seien, ich habe den größten Respekt vor dieser Arbeit, ich meine nur den Lehrstoff an sich) und in Bezug auf die Sekundarstufe 1 bin ich mir unsicher, ob der ganzen Umstrukturierung hier in BW, weg von Hauptschulen, hin zu Gemeinschaftsschulen, wo ich dann in ehemalige Hauptschulklassen komme und mich - überspitzt gesagt - mit Händen und Füßen verständigen muss(?) Das habe ich jetzt schon in meinem Job, darauf habe ich ehrlich gesagt keine Lust mehr.

Natürlich weiß ich, dass ich das Ganze für mich selbst entscheiden muss, ich wollte jedoch trotzdem keine Fremdmeinung ausgelassen haben.

Vielen Dank 